



ALTENBURGER MUSEEN

4 | 5 | 6 | 2021



Foto: Jens Paul Taubert

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES LINDENAU-MUSEUMS UND DES RESIDENZSCHLOSSES ALTENBURG,

mitten in der Corona-Pandemie einen neuen Veranstaltungskalender herauszugeben, kann man für verwegen halten. Wir sehen es als Zeichen des Aufbruchs und der Vorfreude. Lindenau-Museum und Residenzschloss Altenburg wollen in der neuen Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Altenburger Museen auf allen Feldern noch enger zusammenarbeiten. Das gemeinsame Veranstaltungsprogramm macht das auch nach außen hin deutlich. Und natürlich hoffen wir, dass der Lockdown auch in Altenburg bald beendet sein wird und wir noch im Frühjahr die Museen öffnen können. Alles ist vorbereitet, die Hygienekonzepte funktionieren. Von uns aus kann es losgehen!

Seit 23. März 2021 haben die Kunstsammlungen Chemnitz wieder geöffnet, die noch bis zum Juni unter dem Titel ... **Lorenzetti, Perugino, Botticelli** ... eine große Auswahl der italienischen Tafelbilder aus dem Lindenau-Museum zeigen. Am 24. April soll im Residenzschloss die Sonderausstellung **Treu und Beständig** zum Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausorden geöffnet werden und am 29. April beginnt die wegen der Pandemie verschobene Ausstel-

lung zum neu gefassten **Bernhard-August-von-Lindenau-Förderpreis** mit sechs jungen künstlerischen Positionen. Wir sind gespannt, welche von ihnen den Preis erhalten wird!

Am 2. Mai starten die Museen des Altenburger Landes im Jahr der Bundesgartenschau in Erfurt das Ausstellungsprojekt **Grünes im Quadrat – Historische Gärten im Altenburger Land** unter Schirmherrschaft von Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Thüringer Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei. Das Museum Burg Posterstein beginnt den Reigen am 2. Mai mit **#GartenEinsichten: „Wie der Garten, so der Gärtner“ – Gartenkultur als Spiegel der Gesellschaft**. Am 21. Mai folgen Schloss- und Spielkartenmuseum (**Gartenlust und Parklandschaft – Die Geschichte des Altenburger Schlossparks**) und Lindenau-Museum (**Gärten vor der Linse – Die Gartenstadt Altenburg**) gemeinsam mit ihren Ausstellungen im Residenzschloss. Und das Naturkundemuseum Mauritianum geht abschließend mit **Der Grund des Gartens: Porphyry** ab 2. Juli 2021 den geologischen Gegebenheiten des Schlossbergs nach.

Eine Vielzahl von attraktiven Führungen und Veranstaltungen sowie Kursen des Studios rundet dieses Programm ab. Das Gartenthema macht es uns leichter, vieles findet im Freien statt. Bitte achten Sie aber auch weiterhin auf die aktuellen Ankündigungen auf unseren Internetseiten und in den Medien!

Machen Sie sich keine Sorgen, an dieser Stelle werden Sie in künftigen Ausgaben unseres Kalenders nicht immer nur etwas von mir lesen! Wir wollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Altenburger Museen mit ihren vielen interessanten Aufgaben hier zu Wort kommen lassen. Nichts ist so vielfältig wie die Arbeit der Museen hinter den Kulissen.

Wir freuen uns sehr, Sie schon bald im Residenzschloss oder im Interim des Lindenau-Museums in der Kunstgasse 1 wiederzusehen, bleiben Sie gesund!

Herzlich,

Dr. Roland Krischke
Direktor der Altenburger Museen



LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG

Mit der international bedeutenden Sammlung frühitalienischer Tafelmalerei, Gemälden und Skulpturen aus Neuzeit und klassischer Moderne, einer Kunstbibliothek sowie einem umfangreichen Bestand an Kunstwerken des 20. und 21. Jahrhunderts ist das Lindenu-Museum Altenburg eines der schönsten und ungewöhnlichsten Kunstmuseen in Deutschland.

Seit Januar 2020 ist das traditionsreiche Museumsgebäude geschlossen, wird saniert, modernisiert und bedeutend erweitert. Das Haus am Fuß des Altenburger Schlossberges erfährt momentan die größten Veränderungen seit seiner Fertigstellung 1876.



Nach der Eröffnung des neuen Lindenau-Museums werden zusätzlich im nahe gelegenen Herzoglichen Marstall Depots, Werkstätten, Büros, aber auch weitere Ausstellungsflächen entstehen. Mit seinen zahlreichen Kunst- und Kultureinrichtungen wird sich der Altenburger Schlossberg so noch stärker als überregional bedeutendes Ausflugsziel etablieren.

Bis zur Neueröffnung ist das Lindenau-Museum mit einer kleinen Dauerausstellung, seiner Kunstschule und einem Schaudapot im Interim „Kunstgasse 1“ im Stadtzentrum zu finden.



Umbriker Meister, Madonna mit Kind vor einer Landschaft, um 1500, Foto Bernd Sinterhauf

... Lorenzetti,
Perugino, Botticelli ...

Italienische Meister aus dem Lindenau-Museum Altenburg

Die von Bernhard August von Lindenau zusammengetragene Sammlung von 180 Tafelbildern früher italienischer Malerei zählt zu den größten und schönsten ihrer Art außerhalb Italiens. Die Werke stammen aus der Zeit vom 13. bis zum 16. Jahrhundert, in der sich das Weltbild des modernen Menschen entwickelte.

Die italienische Malerei macht in dieser Zeit einen tiefgreifenden Wandel durch. Die Darstellungen mit fast ausnahmslos religiösen Motiven orientieren sich immer stärker an der irdischen Welt. Der mystische Goldgrund weicht einer vielgestaltigen Landschaft. Dieser Wandel ist charakteristisch für den Übergang des durch die byzantinische Kunst geprägten Mittelalters hin zur italienischen Renaissance.

Die Ausstellung zeigt eine erstklassige Auswahl aus der herausragenden Sammlung Lindenaus und damit die ganze Breite der Malerei dieser Zeit mit Tafeln u. a. von Sandro Botticelli, Perugino, Lippo Memmi, Pietro Lorenzetti, Marco Zoppo, Lorenzo Monaco oder Luca Signorelli.

Zum Geburtstag Bernhard August von Lindenaus, am 11. Juni, hält Susanne Reim, Restauratorin am Lindenau-Museum, um 17 Uhr einen Vortrag über den Politiker, Wissenschaftler und Kunstliebhaber. Am 16. Mai und am 13. Juni finden um 14 und 15.30 Uhr Öffentliche Führungen mit Mitarbeitern des Lindenau-Museums statt.

Weitere Informationen
finden Sie auf der Homepage der
Kunstsammlungen Chemnitz:
www.kunstsammlungen-chemnitz.de



Carolin Richter, VIOLETS ARE BLUE, MARLBORO SMOKE TOO, LAST NIGHT WE DIDN'T DO JIU JITSU, 2020

Bernhard-August-von-
Lindenau-Förderpreis
2020

29.4.—13.6.2021

Im Prinzenpalais des
Residenzschlosses Altenburg

Die erste Ausstellung des Lindenau-Museums 2021 in Altenburg stellt zeitgenössische Kunst in den Mittelpunkt: Im Prinzenpalais des Residenzschlosses präsentieren sich sechs junge Künstlerinnen und Künstler aus den umliegenden Kunsthochschulen in Dresden, Halle und Leipzig. Die Ausstellungsteilnehmer wurden von der Hochschule für Bildende Künste Dresden, der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig sowie der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle nominiert. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sind Etienne Dietzel, Simon Elias Meier, Tina Rank, Carolin Richter, Florian Schurz und Hanna Stiegeler.

Der Bernhard-August-von-Lindenau-Förderpreis steht in der Tradition des früher verliehenen Lindenau-Stipendiums, das seit 2006 vergeben wurde. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert und dient dazu, junge Kunstschaaffende, die am Beginn ihrer Karriere stehen, zu unterstützen. Eine mehrköpfige Jury bestehend aus Persönlichkeiten der Kunstszene und Kunstwissenschaft sowie Vertretern der beteiligten Sponsoren bestimmt den Preisträger oder die Preisträgerin.

Gefördert wird der Preis von der Sparkasse Altenburger Land, der EWA – Energie- und Wasserversorgung Altenburg, der Wirtschaftsvereinigung Altenburger Land – Metropolregion Mitteldeutschland WAMM e.V., der Anita und Günter Lichtenstein Stiftung, dem Sammler Günter Lichtenstein und dem Förderkreis „Freunde des Lindenau-Museums“ e.V.



Foto: Carsten Schenker

Gärten vor der Linse

Die Gartenstadt Altenburg

21.5.—3.10.2021

**In den Russischen Gemächern
des Residenzschlosses
Altenburg**

Das Lindenau-Museum ist zu Gast im Residenzschloss Altenburg. Im Rahmen des Ausstellungsprojektes „Grünes im Quadrat – Historische Gärten im Altenburger Land“ richtet das Lindenau-Museum in den „Russischen Gemächern“ des Schlosses den Blick auf die Kulturgeschichte der Altenburger Gärten. In direkter Nachbarschaft, im Goldsaal, präsentiert das Residenzschloss seine Ausstellung zum Thema Garten.

Vorgelegt werden Fotografien der Gärten des Adels und des Bürgertums. Die Spanne der einstmals weit über die Stadt hinaus bekannten Anlagen reicht von der Gartenanlage Hans Wilhelm von Thümmels, dem Park der Familie von der Gabelentz in Poschwitz und dem Wagner'schen Garten in der Frauengasse über verschiedene Villengärten, den Botanischen Garten, den Großen Teich bis hin zu Gerhard Altenbourgs Künstlergarten. Neben Plänen aus verschiedenen Archiven sind u.a. Werke von Adrian Zingg, Johann Carl August Richter, Christian Friedrich Schadewitz, Walter Jacob, Conrad Felixmüller und Gerhard Altenbourg zu sehen.

Das Lindenau-Museum hat mehrere Fotografen eingeladen, ihre Sicht auf die Altenburger Gärten festzuhalten. Die Arbeiten von Klaus Bach (Weimar), Margret Hoppe (Leipzig), Bertram Kober (Leipzig) sowie der Altenburger Jörg Neumerkel, Carsten Schenker und Jens-Paul Taubert werden Ansichten und Dokumenten der vielfältigen Altenburger Gartenlandschaften gegenübergestellt.

Im Rahmen des Ausstellungsprojektes „Grünes im Quadrat“



RESIDENZSCHLOSS ALTENBURG

Hoch über der Stadt Altenburg thront das Residenzschloss mit seiner mehr als tausendjährigen Geschichte. Auf dem ehemaligen Gelände der von Friedrich Barbarossa wiederholt besuchten Kaiserpfalz nahmen später sächsische Kurfürsten ihren zeitweiligen Wohnsitz. Hier fand 1455 der legendäre sächsische Prinzenraub statt und hier wurde die Geschichte des Herzogtums maßgeblich bestimmt.

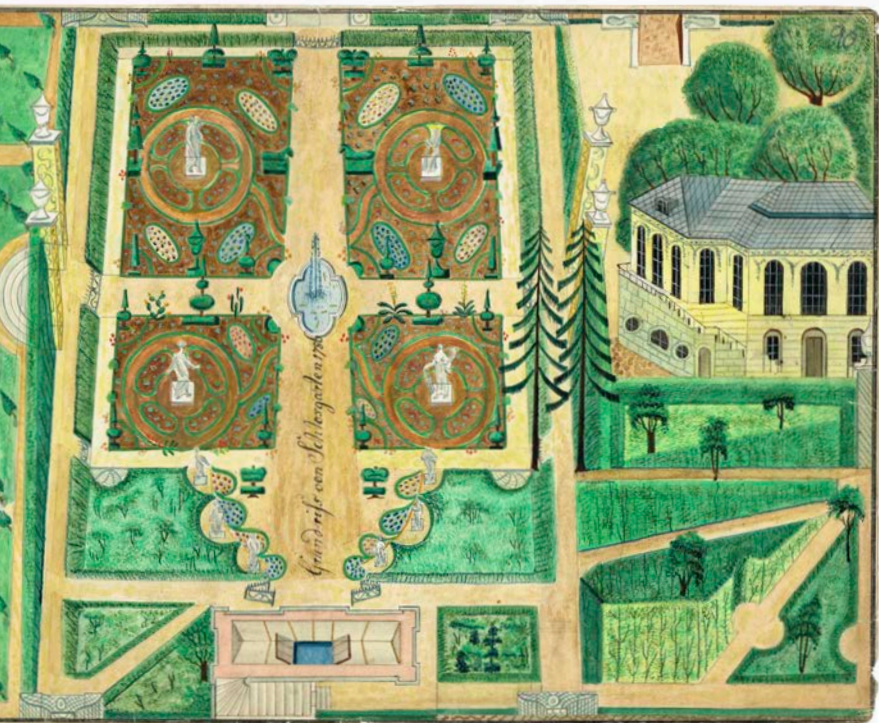
Vom Schloss aus genießt man einen grandiosen Ausblick über die Altstadt mit ihren historischen Bauten vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert.

Das Schlossmuseum beherbergt auf drei Etagen eine Vielzahl von Ausstellungen zur Fürsten-, Kunst- und Kulturgeschichte des 16. bis



19. Jahrhunderts sowie die klassischen Sammlungen des Kunsthandwerks. Das Spielkartenmuseum zeigt Karten aus fünf Jahrhunderten, dokumentiert die Entwicklung der Altenburger Spielkartenfabrik und widmet sich dem Skatspiel, das in Altenburg erfunden wurde.

Auch den Festsaal und den Bachsaal sowie die Schlosskirche (inklusive Orgelvorspiel) kann der Besucher im Rahmen der öffentlichen Führungen kennenlernen. Hausmannsturm und der „Flasche“ genannte Turm gehören ebenfalls zum Besichtigungsangebot.



Christian Friedrich Schadowitz, Ansicht des barocken Gartens mit Teehaus, 1840, Foto: Residenzschloss Altenburg

Gartenlust und Parklandschaft

21.5.—3.10.2021

Im Goldsaal des
Residenzschlosses Altenburg

Bis in die Gegenwart hinein prägen zahlreiche Gärten und Parkanlagen das Bild Altenburgs, das ohne Zweifel das grüne Herz Thüringens ist.

Die Bundesgartenschau 2021 in Erfurt bietet den Anlass, mit dem Ausstellungsprojekt „Grünes im Quadrat“ die Gartenkultur des Altenburger Landes, aber auch die landschaftlichen Besonderheiten vorzustellen. So präsentiert das Residenzschloss Altenburg im Rahmen einer Kooperation mit dem Lindenau-Museum, dem Naturkundemuseum Mauritianum und dem Museum Burg Posterstein die Geschichte des Schlossgartens und seiner Bauwerke.

Die Ausstellung „Gartenlust und Parklandschaft“ erzählt, wie die hier residierenden Herzöge den Schlossgarten über Jahrhunderte als privaten Rückzugsraum, aber auch als Kulisse prächtiger Hoffeste oder als landwirtschaftliche Produktionsstätte nutzten.

Ähnlich den Gemächern des Schlosses, die im Laufe der Zeit mehrfach verändert wurden, erfuhr auch der Herzogliche Garten einige Umgestaltungen. Anschaulich spiegelt die Gartenarchitektur den sich stetig wandelnden Zeitgeist vergangener Epochen wider.

Die Ausstellung möchte aber auch dazu einladen, die kleinen Geschichten zu entdecken, die mit der großen Geschichte des Schlossgartens verbunden sind. So wird beispielsweise im Goldsaal des Schlosses auch von den Gärtnern erzählt, die die Herzoglichen Gärten zum Blühen brachten.

Im Rahmen des Ausstellungsprojektes „Grünes im Quadrat“



Wilhelm Müller-Schönfeld, Ernst I. von Sachsen-Altenburg, 1905, Foto: Residenzschloss Altenburg

Treu und Standhaft

Der Herzoglich Sachsen-Ernestinische-Hausorden

24.4.—4.10.2021

Im Festsaal des
Residenzschlosses Altenburg

Nach der Neuordnung der ernestinischen Herzogtümer im Jahr 1826 beschlossen die Herzöge Friedrich von Sachsen-Altenburg, Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha und Bernhard II. von Sachsen-Meiningen und Hildburghausen die Stiftung eines „Hausordens“ zu Ehren ihres Stammvaters Ernst des Frommen. Am 25. Dezember 1833 wurde schließlich der „Herzoglich Sachsen-Ernestinische Hausorden“ mit einem großen Gründungsfest auf Schloss Friedenstein in Gotha ins Leben gerufen. Bis ins Jahr 1918 verliehen die ernestinischen Herzöge den Hausorden nicht nur an die Mitglieder ihrer Familien, sondern auch vermehrt für herausragende zivile und militärische Verdienste in den jeweiligen Herzogtümern. Neben der Funktion der standesgemäßen Ehrung adliger Familienmitglieder, öffnete die Verleihung des Ernestinischen Hausordens seinen Trägern die Türen zu politisch einflussreichen Kreisen. Der Hausorden erlosch nicht mit dem Niedergang der Monarchie im Jahr 1918, sondern wird bis heute von den Nachfahren der ernestinischen Herzöge als Familienorden verliehen.

Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde e.V. möchte das Schloss- und Spielkartenmuseum sowohl die Geschichte also auch die gesellschaftliche Bedeutung dieser Ordensstiftung genauer betrachten und den Museumsbesuchern dieses heute so fern wirkende Instrument der Machtausübung verständlich machen.

In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde e.V.



ROTE SPITZEN

Die „Roten Spitzen“ sind das Wahrzeichen von Altenburg. Auf dem Gelände des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstiftes kann man sich auf eine Zeitreise ins Mittelalter begeben. Es ist die Zeit Friedrich Barbarossas, der zwischen 1165 und 1188 mehrfach in Altenburg war.

Bei einem Rundgang durch die archäologischen Grabungen kann man die einstige Größe der romanischen Stiftskirche nachvollziehen, die 1172 in Anwesenheit Barbarossas geweiht worden sein soll. In der Kapelle des Südturmes sieht man in einer Apsis die Wandmalerei einer Marienkrönung, eine in dieser Form einzigartige Darstellung nördlich der Alpen. In späteren Jahrhunderten wurde in den Gebäuden ein Witwen- und Waisenhaus eingerichtet. Zeitweise diente es als Zucht- und Arbeitshaus. Einige Anbauten wurden Ende des 19. Jahrhunderts wieder entfernt. In der Ausstellung im Nordturm kann man sich durch interaktive Elemente die frühere Ausdehnung des Stiftes vor Augen führen. Heute sind große Teile der Anlage von Wohnhäusern überbaut. Eine Präsentation in den Räumen des Obergeschosses thematisiert das Adelsgeschlecht der Staufer, die Person Kaiser Friedrichs I. Barbarossa, die Baugeschichte des Stiftes und die ehemals hier wirkenden Ordensgeistlichen.



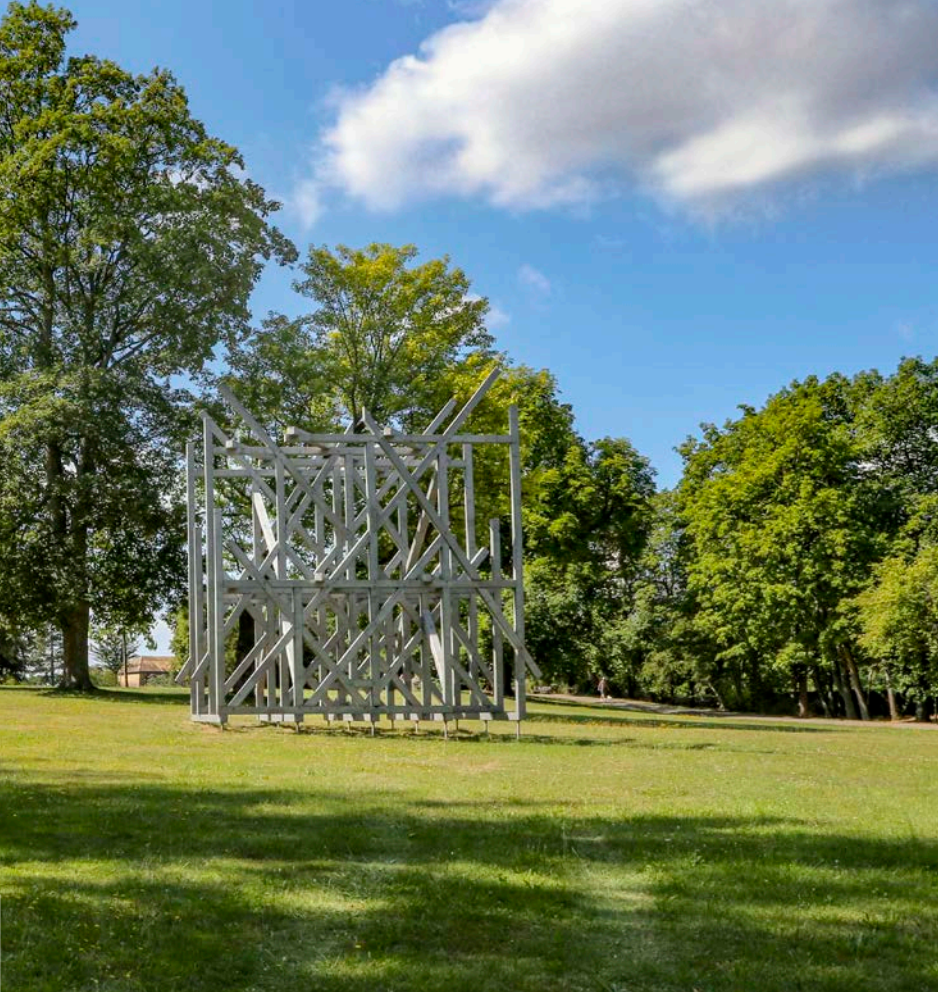
Foto: Jens Paul Taubert

SCHLOSSGARTEN, TEEHAUS, ORANGERIE

Von einer Italienreise inspiriert, ließ Herzog Johann von Sachsen ab 1592 östlich vom Burgberg einen Renaissancegarten anlegen.

Während der Regierungszeit Herzog Friedrichs II. von Sachsen-Gotha-Altenburg wurde der Schlossgarten zu einer barocken Anlage ausgebaut. Der Garten war fortan Ort zahlreicher prunkvoller Aufzüge, Feste, Theateraufführungen und Zerstreuungen. Unter Friedrich II. und seiner kunstsinnigen Gattin, der sächsischen Prinzessin Magdalena Sibylle, wurden Vorgängerbauten durch Teehaus und Orangerie ersetzt.

Nur Mauerreste künden heute vom Schönhaus, dem „Lusthaus im Wäldchen“, entstanden ab 1730. Ab 1787 entstand unter Herzog



Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg ein Landschaftsgarten nach englischem Vorbild. Er wurde zwischen 1827 und 1839 in der gegenwärtigen Form umgestaltet.

Der heutige Schlossgarten lebt von seinem alten Baumbestand. Für die Altenburger ist er ein Ort der Erholung, der Kunst und der Geschichte. Auf verschlungenen Wegen gelangt man vom Residenzschloss zum Naturkundemuseum Mauritianum und zum Lindenau-Museum.

VERANSTALTUNGEN

APRIL

Ostersonntag, 4. April

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1
11 Uhr

Führung
Eine Auswahl antiker Vasen
Susanne Reim, Restauratorin

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Führung
Von der Sonnen- bis zur Räderuhr – Eine Zeitreise in die Uhrengeschichte
Dirk Sparborth, Uhrmachermeister

Sonntag, 11. April

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1
11 Uhr

Führung
Nicht jede Wolke regnet – Cumulus, Cirrus und Stratus in der Malerei
Steven Ritter, Referent für Presse und Marketing

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Führung
Herzog Josephs schöne Töchter
Beatrix Weinhold-Haucke, Museumsassistentin

Sonntag, 18. April

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Führung
Die Chorfenster der Altenburger Schlosskirche
Uwe Strömsdörfer, Leiter Schlossmuseum

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1
15 Uhr

„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“
(Picasso)
Kleine Geburtstagsfeier zum 80. Geburtstag Peter Schnürpels

23.–25. April

Schloss- und
Spielkartenmuseum

Tagung der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde e.V.

Samstag, 24. April

Residenzschloss,
Bachsaal
18 Uhr

Benefizessen
„Historisches Menü“
des Altenburger Schlossvereins e.V.

Sonntag, 25. April

Teehaus
9–13 Uhr

**Sammlerbörse für militärhistorische und heimat-
geschichtliche Gegenstände**

Teehaus Altenburg Förderverein e.V.

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1
11 Uhr

Führung

**„... zu innerst jung geblieben ...“ – Naive Kunst aus
Altenburg**

Angelika Forster, Kunstvermittlerin

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Führung

**Historische Ölgemälde aus dem Residenzschloss –
Das Bildnis „Die sächsischen Prinzen Moritz und
August“**

Mario Gawlik, Restaurator

Donnerstag, 29. April

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Kaffeekränzchen

„Türen auf! Das Museum hat wieder geöffnet!“

Ausstellungsrundgang und gemeinsames Kaffeetrinken
bei guten Gesprächen

Gabriele Heinicke, Museumspädagogin

Residenzschloss,
Prinzenpalais und
Festsaal
18 Uhr

Ausstellungseröffnung

Bernhard-August-von-Lindenau-Förderpreis 2020

Freitag, 30. April

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Kaffeekränzchen

„Türen auf! Das Museum hat wieder geöffnet!“

Ausstellungsrundgang und gemeinsames Kaffeetrinken
bei guten Gesprächen

Gabriele Heinicke, Museumspädagogin

*Bitte beachten Sie, dass im Schloss- und Spielkartenmuseum
täglich öffentliche Führungen um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr
durch die Festräume und die Schlosskirche angeboten werden.*

MAI

Sonntag, 2. Mai

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1
11 Uhr

Führung
Ladies First – Frauendarstellungen im Lindenau-Museum
Carla Klein, Studentin der Museologie

Residenzschloss,
Bachsaal
16 Uhr

„Kleider machen Leute“ – Papiertheater mit Liedern zur Harfe
Lesung, Gesang, Hakenharfe und Bühne
Ulrike Richter, Leipzig
Veranstaltung des Altenburger Schlossvereins e.V.
In Kooperation mit der Goethe Gesellschaft Altenburg e.V.

Sonntag, 9. Mai

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1
11 Uhr

Führung
„Blumen möchte ich anders, freier und übersetzter“ – Zu Leben und Werk von Elisabeth Ahnert
Anna Lutz, Museologin

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Führung
Oma-Opa-Enkelzeit: Hilfe, die Kidnapper kommen!
Gabriele Heinicke, Museumspädagogin

Sonntag, 16. Mai

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1
11 Uhr

Museumszeit für kleine und große Leute
Große Bücher, kleine Bücher, dicke Bücher, dünne Bücher
Spannende Einblicke in Lindenaus Kunstbibliothek
Jacqueline Glück, Kunstvermittlerin

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Führung
Altenburg und seine Karten! – Frische Luft in Deutschlands ältestem Spielkartenmuseum
Florian Voss, Museumsassistent

Freitag, 21. Mai

Residenzschloss,
Festsaal
17 Uhr

Ausstellungseröffnung
Gartenlust und Parklandschaft und Gärten vor der Linse
von Residenzschloss und Lindenau-Museum Altenburg
Im Rahmen des Ausstellungsprojektes „Grünes im Quadrat“

Samstag, 22. Mai

Schloss- und
Spielkartenmuseum
10 / 16 Uhr

Geführter Spaziergang durch den Schlosspark

12 / 14 Uhr

Führung
Gartenlust und Parklandschaft und
Gärten vor der Linse

Schlosskirche
17 Uhr

Internationales Sommerorgelkonzert
Felix Friedrich, Schlossorganist
im Rahmen der 4. Liszt Biennale Thüringen 2021

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1
ab 17 Uhr

DIE LANGE LISZT-NACHT
Kreative Angebote für Kids und klassische Konzerte
an ungewöhnlichen Orten

Pfingstsonntag, 23. Mai

Schloss- und
Spielkartenmuseum
10 Uhr

Geführter Spaziergang durch den Schlosspark

10.30 Uhr

Führung
**Treu und Standhaft – Der Herzoglich Sachsen-Ernesti-
nische Hausorden**

Teehauswiese im
Schlossgarten
11–17 Uhr

Eine spielerische Reise in die Zeit des Barock
Historische Großspiele zum Mitmachen
(Bei Regen: Festsaal im Schloss)

12 / 14 / 16 Uhr

Führung
Gartenlust und Parklandschaft und
Gärten vor der Linse

Teehaus
17 Uhr

Klassische Gitarrenmusik aus aller Welt
Gitarrenduo Hugo Ferreira und Rebeca Oliveira
Teehaus Altenburg Förderverein e.V.
(Eintritt: 10 €, VVK Tourismus-Information Altenburger
Land, info@altenburg-travel)

Pfingstmontag, 24. Mai

Schloss- und
Spielkartenmuseum
10 Uhr

Geführter Spaziergang durch den Schlossgarten

Teehauswiese im
Schlossgarten
11–17 Uhr

Eine spielerische Reise in die Zeit des Barock
Historische Großspiele zum Mitmachen
(Bei Regen: Festsaal im Schloss)

Schloss- und
Spielkartenmuseum
12 / 14 / 16 Uhr

Führung
**Gartenlust und Parklandschaft und
Gärten vor der Linse**

14.30 Uhr

Führung
**Treu und Standhaft – Der Herzoglich Sachsen-Ernesti-
nische Hausorden**

Donnerstag, 27. Mai

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Kaffeekränzchen
**Treu und Standhaft – Der Herzoglich Sachsen-Ernesti-
nische Hausorden**
Ausstellungsrundgang und gemeinsames Kaffeetrinken
bei guten Gesprächen
Gabriele Heinicke, Museumspädagogin

18 Uhr

Führung
**Gartenlust und Parklandschaft und
Gärten vor der Linse**

Freitag, 28. Mai

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Kaffeekränzchen
**Treu und Standhaft – Der Herzoglich Sachsen-Ernesti-
nische Hausorden**
Ausstellungsrundgang und gemeinsames Kaffeetrinken
bei guten Gesprächen
Gabriele Heinicke, Museumspädagogin

Sonntag, 30. Mai

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Führung
**Gartenlust und Parklandschaft und
Gärten vor der Linse**

Residenzschloss,
Bachsaal
18 Uhr

Philharmonisches Schlosskonzert
des Theaters Altenburg-Gera
(Tickets erhalten Sie über die Website des Theaters
Altenburg Gera: www.theater-altenburg-gera.de)

JUNI

Donnerstag, 3. Juni

Schloss- und
Spielkartenmuseum
18 Uhr

Führung
**Gartenlust und Parklandschaft und
Gärten vor der Linse**

Freitag, 4. Juni

Schloss- und
Spielkartenmuseum
17 Uhr

Familien-Entdeckertour
**Fantastische Tierwesen und Pflanzen: Lebende und
versteinerte Natur am Residenzschloss**
Mit dem Fernglas durch und um das Residenzschloss
Anne Oswald, Volontärin für Museumspädagogik

Samstag, 5. Juni

Residenzschloss,
Schlosskirche
17 Uhr

Internationales Sommerorgelkonzert
Giulia Biagetti, Lucca
(Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €)

Sonntag, 6. Juni

Schloss- und
Spielkartenmuseum
15 Uhr

Führung
Die Chorfenster der Schlosskirche im Residenzschloss
Uwe Strömsdörfer, Museumsleiter

Donnerstag, 10. Juni

Schloss- und
Spielkartenmuseum
18 Uhr

Führung
**Gartenlust und Parklandschaft und
Gärten vor der Linse**

Samstag, 12. Juni

Teehaussaal
19.30 Uhr

Kabarett-Lesung
Frohlichkeit und Frauen – Ein Schäferstündchen
Alexander G. Schäfer
Teehaus Altenburg Förderverein e.V.

Sonntag, 13. Juni

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Führung
**Das verschwundene Epitaph von Herzog Friedrich
Wilhelm II. von Sachsen-Altenburg**
Mario Gawlik, Restaurator

Donnerstag, 17. Juni

Schloss- und
Spielkartenmuseum
18 Uhr

Führung
Gartenlust und Parklandschaft und
Gärten vor der Linse

Samstag, 20. Juni

Residenzschloss,
Schlosskirche
17 Uhr

Internationales Sommerorgelkonzert
Matthias Süß, Annaberg
(Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €)

Donnerstag, 24. Juni

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Kaffeekränzchen
**Gartenlust und Parklandschaft. Die Geschichte des
Altenburger Schlossparks**
Ausstellungsrundgang und gemeinsames Kaffeetrinken
bei guten Gesprächen
Gabriele Heinicke, Museumspädagogin

18 Uhr

Führung
Gartenlust und Parklandschaft und
Gärten vor der Linse

Freitag, 25. Juni

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Kaffeekränzchen
**Gartenlust und Parklandschaft. Die Geschichte des
Altenburger Schlossparks**
Ausstellungsrundgang und gemeinsames Kaffeetrinken
bei guten Gesprächen
Gabriele Heinicke, Museumspädagogin

Sonntag, 27. Juni

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1
11 Uhr

Führung
**Ein Blick durchs Schaufenster – die Gipsabgüsse des
Lindenau-Museums**
Susanne Reim, Restauratorin

Schloss- und
Spielkartenmuseum
14 Uhr

Oma-Opa-Enkelzeit
Im Götterhimmel ist was los!
Gabriele Heinicke, Museumspädagogin

Teehausaal
17 Uhr

Festliches Sommerkonzert
Musikschule des Landkreises Altenburger Land
Teehaus Altenburg Förderverein e.V.

FERIENKURSE & WORKSHOPS

Dienstag, 6. April

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
10–14 Uhr

Ferienkurs ab 8 J.*
Bunte Frühlingsvögel (mit Säge, Messer, Raspel)
Susann Schade

Mittwoch, 7. April

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
10–14 Uhr

Ferienkurs ab 8 J.*
Bunte Frühlingsvögel (mit Säge, Messer, Raspel)
Susann Schade

Donnerstag, 8. April

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
10–13 Uhr

Ferienkurs ab 8 J.*
Blütenschönheiten aus Papier
Julia Penndorf

15–18 Uhr

Offene Werkstatt für Familien*
Alle Vögel sind schon da ...!
Blüten und Blumenkränze (Papier) und Vögel (Ton)
Julia Penndorf, Doreen Kaiser

Freitag, 9. April

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
10–12 Uhr

Ferienkurs ab 10 J.*
Von der Tonplatte zum Gefäß
Keramik in Plattentechnik
Doreen Kaiser

Donnerstag, 15. April

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
15–18 Uhr

Offene Werkstatt für Familien mit Kindern ab 5 J.*
Frühlingsideen – (mit Papier, Holz und Farbe)
Thekla Nowak, Susann Schade

22./ 23. und 30. April

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
18–21 Uhr

3-tägiger Workshop ab 16 J.*
Form und Dekor
Gefäße aus Tonplatten mit eingearbeitetem Porzellan
Christine Kleeberg, Keramikerin

* Anmeldungen sind erforderlich:
Mail: studio@lindenau-museum.de, Tel.: 03447-8955-52/-48

Samstag, 24. April

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
10–12 Uhr

Offene Werkstatt für Familien mit Kindern ab 5 J.*
Frühlingsideen (mit Papier und Farbe)
Markus Bläser, Thekla Nowak

Donnerstag, 29. April

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
15–18 Uhr

Offene Werkstatt für Familien mit Kindern ab 5 J.*
Frühlingsideen (mit Papier, Holz, Farbe)
Thekla Nowak, Julia Penndorf, Susann Schade

Samstag, 8. Mai

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
10–12 Uhr

Offene Werkstatt für Familien mit Kindern ab 5 J.*
Der Mai ist gekommen ... (mit Papier, Holz, Farbe)
Markus Bläser, Thekla Nowak

Donnerstag, 20. Mai

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
15–18 Uhr

Offene Werkstatt für Familien mit Kindern ab 5 J.*
Der Mai ist gekommen ... (mit Ton, Holz, Papier, Farbe)
Doreen Kaiser, Julia Penndorf, Susann Schade

Donnerstag, 3. Juni

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
15–18 Uhr

Offene Werkstatt für Familien mit Kindern ab 5 J.*
Trarira, der Sommer ist nun da! (mit Ton, Holz, Papier ...)
Therese Heller, Doreen Kaiser, Susann Schade

Donnerstag, 17. Juni

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
15–18 Uhr

Offene Werkstatt für Familien mit Kindern ab 5 J.*
Trarira, der Sommer ist nun da! (mit Ton, Holz, Farbe)
Doreen Kaiser, Susann Schade

Samstag, 26. Juni

Lindenau-Museum
Kunstgasse 1 | Studio
15–18 Uhr

Offene Werkstatt für Familien mit Kindern ab 5 J.*
Trarira, der Sommer ist nun da! (mit Ton, Papier, Farbe)
Markus Bläser, Doreen Kaiser

* Anmeldungen sind erforderlich:

Mail: studio@lindenau-museum.de, Tel.: 03447-8955-52/-48

Alle Kurse finden in der Kunstgasse 1 statt, Zugang zum STUDIO
über Hillgasse 12 oder Treppe Kunstgasse.

Weitere Informationen zu den Angeboten des Studios Bildende Kunst im Frühjahr/
Sommer finden Sie auf der Homepage unter www.studio.lindenau-museum.de

KURSE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Malerei/Grafik wöchentlich

5/6 J.	Zeichnen, Malen, plastisches Gestalten	Susann Schade	Di	15.00–16.00
6–8 J.	Zeichnen, Malen + Keramik im Wechsel	Tilman Kuhrt Carla Pinkert	Mo	15.15–16.45
8–10 J.	Zeichnen, Malen + Keramik im Wechsel	Tilman Kuhrt Carla Pinkert	Mo	17.00–18.30
8–13 J.	BuchWerkstatt: Bilder und Typen	Ulrike Weißgerber	Di	16.30–18.00
10–12 J.	Zeichnen, Malen + Experimentieren	Kerstin Hoppe	Mi	15.30–17.00
12–14 J.	Zeichnen, Malen + Experimentieren	Markus Bläser	Fr	15.00–16.30
14–18 J.	Zeichnen, Malen + Experimentieren	Markus Bläser	Fr	16.45–18.15
15–27 J.	Grundlagen der Gestaltung	Tilman Kuhrt Ulrike Weißgerber	Mi	17.30–19.45

Keramik/Plastik 14-tägig

8–13 J.	Keramik: Gefäß, Dekoration, Figur	Carla Pinkert	Do	15.30–17.45
10–16 J.	Keramische Plastik: Gefäß, Plastik, Fläche	Frank Steenbeck	Di	16.00–18.15

KURSE FÜR ERWACHSENE (16+)

Malerei/Grafik

ab 16 J.	Malerei und Grafik, 14-tägig	Gerd Rödel	Mo	19.00–21.15
ab 16 J.	Zeichnung und Druckgrafik, 14-tägig	Therese Heller	Di	18.30–20.45
ab 16 J.	Malerei und Grafik, monatl. 1-mal	Prof. Peter Schnürpel	Sa	9.30–11.45
ab 16 J.	Textiles Gestalten, monatl. 1-mal	Evelin Müller	Sa	9.30–11.45

Keramik/Plastik 14-tägig

ab 16 J.	Plastik + keram. Flächengestaltung	Frank Steenbeck	Di	18.30–20.45
Erw. I	Keramik: Gefäß, Dekor, Techniken	Carla Pinkert	Mo	18.45–21.00
Erw. II	Keramik: Gefäß, Dekor, Techniken	Carla Pinkert	Mi	17.00–19.15
Erw. III/v	Keramik: Gefäß, Dekor, Techniken	Carla Pinkert	Do	9.00–11.15
Erw. III/n	Keramik: Gefäß, Dekor, Techniken	Carla Pinkert	Do	18.00–20.15

Die Kurse beginnen voraussichtlich ab 12. April 2021

ÖFFNUNGSZEITEN UND KONTAKTE

Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1

Dienstag bis Sonntag: 12 bis 18 Uhr,
an Feiertagen geöffnet

Der Eintritt ist frei.

Für die Angebote des Studios Bildende
Kunst werden Entgelte berechnet.

Kontakt:

Tel.: 034 47-89 55 43

info@lindenau-museum.de

www.lindenau-museum.de



Adresse:

Ausstellung/Studio Bildende Kunst
Kunstgasse 1
04600 Altenburg

Verwaltung

Hillgasse 15

04600 Altenburg

Aufgrund von Sanierungsarbeiten
ist das Lindenau-Museum in der
Gabelentzstraße geschlossen.

Residenzschloss Altenburg

Dienstag bis Sonntag: 10 bis 17 Uhr,
an Feiertagen geöffnet

Preis: 8 EUR (Erwachsene) / 6 EUR
(ermäßigt), Führungen + 3 EUR

Bitte beachten Sie, dass für Sonder-
veranstaltungen abweichende Preise
gelten.

Kontakt:

Tel.: 034 47-51 27 12

info@residenzschloss-altenburg.de

www.residenzschloss-altenburg.de



Adresse:

Schloss 2–4

04600 Altenburg

Rote Spitzen

Mai bis Oktober

Freitag bis Sonntag: 12 bis 16.30 Uhr

Preis: 3 EUR pro Person

Kontakt:

Tel.: 034 47-51 27 12

info@residenzschloss-altenburg.de

www.residenzschloss-altenburg.de

Adresse:

Berggasse 15

04600 Altenburg

Teehaus

betreut vom Teehaus Altenburg
Förderverein e.V.

Kontakt:

Tel.: 034 47-26 58

teehausaltenburg@gmail.com

Reservierungen unter 034 47-51 27 10

(Residenzschloss Altenburg)

info@residenzschloss-altenburg.de

www.teehaus-altenburg.de

Adresse:

Schlossberg 1A

04600 Altenburg

GUTE FREUNDE

Förderkreis „Freunde des Lindenau-Museums“ e.V.

c/o Lindenau-Museum Altenburg
Hillgasse 15, 04600 Altenburg
foerderkreis@lindenau-museum.de
Tel.: 034 47-89 55 43
Vorsitzender: Lutz Voitke

Altenburger Schlossverein e.V.

Schloss 2, 04600 Altenburg
altenburger-schlossverein@arcor.de
Tel.: 034 47-48 83 55
Vorsitzender: Frank Tanzmann

Förderverein Quartier „Rote Spitzen“ Altenburg e.V.

Torgasse 6, 04600 Altenburg
foerderverein-quartier@rote-spitzen-altenburg.de
Tel.: 034 47-55 64 56
Vorsitzender: Ralf Knöfler

Teehaus Altenburg Förderverein e.V.

Marstallstraße 14, 04600 Altenburg
teehausaltenburg@gmail.com
Tel.: 034 47-26 58
Vorsitzender: Frank Hammerschmidt

Gerhard Altenbourg Gesellschaft e.V.

c/o Lindenau-Museum Altenburg
Hillgasse 15, 04600 Altenburg
post@gerhard-altenbourg-gesellschaft.de
Vorsitzende: Jutta Penndorf

Förderverein „Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum Altenburg“ e.V.

c/o Lindenau-Museum Altenburg
Hillgasse 15, 04600 Altenburg
foerderverein-studio@lindenau-museum.de
Vorsitzender: Dr. Matthias Brachert

Förderer



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Staatskanzlei

Unterstützer



Partner



Umschlagbild

Christian Friedrich Schadowitz,
Plan von der früheren Einteilung des
Schlossgartens bis 1827, 1801–1825,
Foto: Residenzschloss Altenburg

Impressum

V.i.S.d.P. Dr. Roland Krischke, Direktor der
Altenburger Museen
Redaktion: Angelika Forster,
Gabriele Heinicke, Steven Ritter
Gestaltung: Ulrike Weißgerber, Leipzig
Gesamtherstellung: PögeDruck, Leipzig

KAG Altenburger Museen

LINDENAU-
MUSEUM
ALTENBURG
Kunstgasse 1



KAG Altenburger Museen

Am 1. Oktober 2020 hat die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Altenburger Museen, ein Zusammenschluss von Lindenau-Museum und Residenzschloss Altenburg, ihre Arbeit aufgenommen. In der Kooperation der beiden Museen soll der Schlossberg in allen Museumsbereichen, aber auch als touristisches Ausflugsziel weiterentwickelt werden.

Ziel ist es, in allen Bereichen Synergieeffekte zu schaffen und die beiden Museumseinrichtungen über die Landesgrenzen hinaus noch bekannter zu machen.

